

ter 5 usw. (s. d.). — 2. 'Laden der Luken von Boden, Stall, Scheune' [Rabenscheid-Di Bad Orb-Ge Engeln.-La Wtfd. Geilsbn.-Gi Al Steina-Zi Sorga-He]. Anscheinend auch die mit einem solchen Laden verschließbare (Boden)luke selbst (nebst Laden?) [Odenhsn.-Wl Bracht-Ma Schön.-Ki Neukchn.-Hü]. Vgl. *Schalter* 6. — 3. Dim. 'Brett zum Verschließen des Hühner- und des Taubenstalls' [Großen-Linden-Gi]. Hierher auch 2, 252, 21 ff. aus Würge-Li. — 4. 'die vor dem Fenster der Bäckerläden zur Schaustellung der Waren angebrachte Brettvorrichtung' [Hersfd. Doch schon 1888 im Verschwinden].

Formen: *šālō* Röhges-Gi Wtfd.; *Schaalē* (d. i. wohl *šālē*) Kohden; *šāl* Oberwalgern-Ma; *Šāl* Würge; *Schalle* Steinwand; *šal* (1. 4) Hersfd.; *Schal* (als *Schale*¹ aufgefaßt) Buch.; *Schall* Mask. bei Loeber (s. 2, 527, 26 f.) wird von W. Kroh bezweifelt. — Zu Z. 3 ff. vgl. 2, 147, 7 f. — Der Schwund des Dentalis reicht bei *S.* etwas weiter als auf den Sprachatlaskarten *alte* und *kalte*; vielleicht, weil das vereinsamte *S.* die mdäliche Lautung besser hielt als jene. Wie einzelne oaschrbgn. zeigen, ist *S.* gelegentlich an *Schale*¹ (s. d.) angelehnt worden; denn diese Schrbgn. sprechen für solche Anlehnung und nicht, wie Wenzel auf S. 15 seiner 2, 226, 10 f. erwähnten Arbeit meint, dagegen. — Zu S. 1 f. vgl. C. 716.

Schalter, Schälter Wie schd. 'Schalter der Bahn, Post, Lichtschalter'. Ferner 1. (Nur?) Pl. 'Holzstäbe zum Festdrehen des *Wendebaums*' (s. d.) [Al]. — 2. (Nur?) Pl. 'die Eisenbahnranken' [Cölbe-Ma]. — 3. M., seltener F. 'Fensterriegel' [Ballersb.-Di Frankenbg.], '(Tür)riegel' [Seulbg.-Ot. aussterbend in Wirges-Uw, Wl Di Wi Gelnhsn. Scho Gi Al Ma Ki Fk Zi Bkhn. Fr Rho. Hg]. Bisweilen am Einzelort neben *Riegel*¹ 1 (s. d.). *Emm Haus kann gahn-zer Deller, Kahn Schloß mihn kann Scheller* (F. v. Trais, Wetterauer Sang und Klang, 1891, S. 44). Vgl. *schältern*. — 4. M. 'das Eisen, das den Vorderpflug und den Hinterpflug miteinander verbindet' [Großen-Linden-Gi]. Vgl. V. 345, Z. 3—5 v. u. — 5. M. F. *'Fensterladen' [Lgsbd. Birsn.-Ge Züntersb.-Schl Steinwand-Gf Fu Klein-Eichen-Scho Ma Geismar-Fk Fritzl. Lendf.-Ho Weiterd.-Ro [Me Ew]. *Die Fenster sind mit S.n verschließbar* [Fränkisches Niederhessen: s. Heßler 2, 39]. Zur Synonymik s. *Schalte* 1. — 6. M. F. 'Lade der Luke an Scheune (oder Haus)' [Im Mittelteil von Fr und im angrenzenden Nordwesten von Ho bis einschl. Lendf. Singlis, während im nordöstlichen Ho *Lid*¹ 1 gilt (vgl. 2, 147, 5 f.), im nördlichen Fr aber *Wendelade*; ferner Maar-La und vereinzelt in Gelnhsn.]. Vgl. *Schalte* 2. — 7. 'dünne Steinscheibe' [Rho.].

Formen: *šaldv* wie schd. und für S. 6 Gelnhsn.; *šalar* Fritzl. Hhsn.; *šālō* Ebsdf.-Ma; *šalarō* (3. 7) Rho.; *šēl* Wtfd.; *Scheller* Eib.-Di. — Für S. 1. 2. 4 nur umgelautete Formen, für S. 5. 6. 7 nur umlautlose, für S. 3 beides. — Vgl. K. 343, C. 724. 716, V. 345 (*Scheller*) und 349 (*Schaller*), ferner Deutsches Wörterb. 8, 2104

Schalterbaum M.? 'Balken von etwa 5 cm Querschnitt für Baracken usw.' [Wett.].

Schalterbuxe F. 'Klapphose der Jungen' [Niedertiefen.-Ol]. Vgl. *Lidhose*.

Schälterhexe F. 'altes, häßliches und böses Weib' [Odenhsn.-Wl].

Laienschrbg.: *Schäller*.- Derselbe Einsender kennt *Schälter* für 'Riegel' (vgl. *Schalter* 3). Vielleicht ist daran zu den-

ken, daß Hexen Schlösser (und Riegel?) öffnen können (vgl. Handwörterb. d. dtsh. Aberglaubens 7, 1216).

schältern (*šēlōn* Lhsn.) 'riegeln' [Fellerdilln.-Di Bhfdn. Ober-Gleen-Al Lhsn.]. Vgl. C. 724, ferner *Schalter* 3.

Schaltjahr N. *Ein S. lang* 'sehr lange' [Laub.-Scho], *Alle S.* [Wiss.]. *Alle Schalkjohr mo* [Obob., ähnlich Ndeb.] 'sehr selten'. Im *Schalksjahr* soll man nicht pfropfen; es wächst alles unter sich [Laub.].

Zu der Form *Schalksjahr* vgl. Deutsches Wörterb. 8, 2082.

Schaltuch N. '(wollenes) Halstuch der Männer' [Obgz. Ro Friedewald-He], 'Umhängetuch' [Selt.]. Vgl. *Schal*¹.

schalu s. *jaloux*.

Schaluppchensbrühe (, ,) F. *'schlechter, dünner Kaffee' [Friedbg. Doch veraltet].

Warum so benannt?

Schaluppe F. 'Nachen auf dem Rhein' [Go-Caub St. Goarshsn.], 'kleines Boot' [Biebrich].

Laienschrbg.: *Schlupp* Caub; *Schluppe* Biebrich.

Schälwald M. 'zur Gewinnung von Gerberlohe bestimmter Eichenbestand' [Wsl. Wiss.]. *Ien S. gih* 'zum Lohschälen gehn' [Wiss.].

Schälwelle F. 'aus einem Lohschlag gewonnenes, in Wellen gebundenes Reisig' [Wsl.].

Schalwerfen N.? 'die Sitte, daß Fastnacht oder Aschermittwoch von der Jugend Scherben vor die Türen geworfen werden, damit der Flachs gut gerät' [Buchonien: s. Heßler 2, 355].

Vgl. zur Ausdrucksweise *Schal*², zum Brauch ebd. und Handwörterb. des dtsh. Aberglaubens 5, 1189.

Schalze, -se, *Schälze*, -se F. 1. 'Apfel-, Birnen-, Kartoffelschale u. ä.' [Wsl. Uw Enspel-Ow Mademühlen-Di]. *Schälzen*, d. i. wohl 'Kartoffelschalen', bilden einen Teil des flüssigen Viehfutters [Uw]. — 2. *'grüne Schale der Walnuß' [Wsl. Biebrich, Li-Hausen (und Steinb.?), We Uw Ow]. Mitunter durch *grün* noch verdeutlicht, z. B. *grüne Schelz* [Niedermörsb.-Ow]. Zur Synonymik vgl. *Schale*¹ 2. In Niedermörsb. anscheinend auch 'der grüne Kelch der Haselnuß'. Vgl. *schälzen*. — 3. 'harte Schale der Walnuß', 'Zwiebelschale' [Selters-Uw]. — 4. *'Hülse von Erbsen usw.' [Uw]. — 5. = *Schale*¹ 6 (s. d.) [Verbreitung s. Abb. 3 und 82, 57 ff.]. — 6. 'Eierschale' [Selters-Uw]. Rda. *Du bischt jo knaps* 'knapp' aus *dr Schelz gekroch* 'bist zu unreif, um mitzureden' [Wsl.]. — 7. *Dürr Schälz* [Sulzb.-Ul], *Derr Schelz* [Wsl.] 'dürres Weib'.

Formen: *Schalz* Baumb.-Uw; *šals* Kropbach-Ow; *šalts* (Laienschrbg.) Enspel; Pl. *Schölse* Selters-Uw; *šelts* Wsl.; *Schels* Wirges-Uw. — Vgl. K. 339 und zu der Bildweise des im anschließenden Rheinland häufigen Wortes mit einem -ts-Suffix (doch ist es Fem.!) Jos. Müller, Zeitschr. f. rhein. u. westf. Volkskde. 14, 40. Andere z-Bildungen (*Schälzeme*, *Schälzich*) im Schwäb. Wörterb. 5, 670. — Mit S. 1—6 halte man *Schale*¹ 1—3. 5—7 zusammen.

schälzen (-e) *'die grüne Schale der Walnuß entfernen' [Wirscheid-Uw]. Vgl. *Schalze* 2.

Schälzkasten M.? gehört zum Handwerkszeug des Goldschmieds [Lgsbd.].

Laienschrbg.: *Schälz*.- Kasten für Abfälle (vgl. *Schalze*)?

Scham, *Schäme* F. Wie schd. 'Scham', z. B. *De hot gor ka* 'Schäm im Leib' 'ist unverschämt' [Dorchhm.-Li], *Bu* 'wo' *kei S. ies, ies au kei Bässerung* 'Besserung' [Klschmdk.]. Statt oder neben *S.* gilt mancherorts *Schamede* (s. d.).